

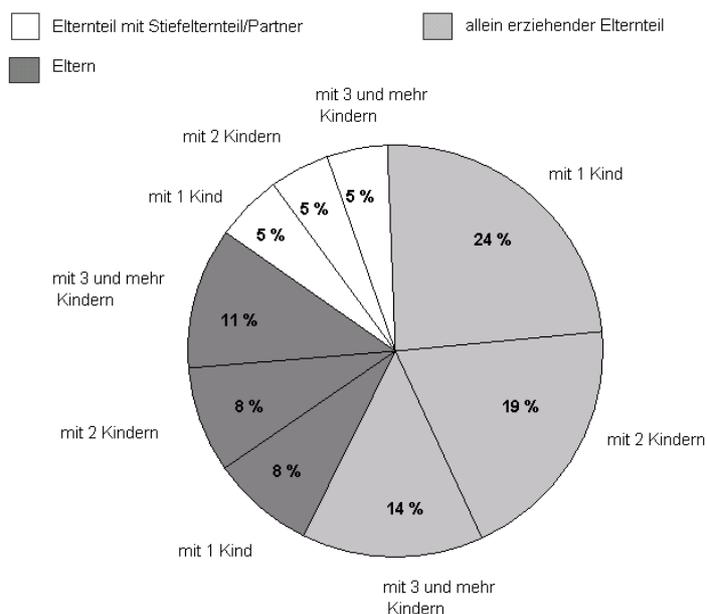
Statistischer Bericht

*K V 3 - j 03

Kinder- und Jugendhilfe in Berlin 2003 Teil I: Erzieherische Hilfen

3 Sozialpädagogische Familienhilfe

**Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003
nach Familienzusammensetzung***



* ohne Großeltern/Verwandte und Pflegefamilien: 1 %

Information und Beratung

Wir über uns

Der Auftrag des Statistischen Landesamtes Berlin ist im Berliner Landesstatistikgesetz vom 9. Dezember 1992 definiert. Das Amt hat entsprechend den Grundsätzen der Neutralität, Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit Daten unter Verwendung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, sachgerechter Methoden und Informationstechniken zu sammeln und für die Darstellung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Zusammenhänge aufzuschlüsseln.

So erreichen Sie uns

Das **Statistische Landesamt Berlin** befindet sich im „Bildungs- und Verwaltungszentrum Friedrichsfelde“ im Bezirk Lichtenberg (Nähe Tierpark Friedrichsfelde).
**Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin**

Verkehrsverbindungen:

U-Bahn, Linie U 5 bis Bahnhof „Friedrichsfelde“ (ca. 15 Minuten Fußweg),

S-Bahn, Linien S 5, S 7, S 75 bis Bahnhof „Friedrichsfelde-Ost“ (Anschluss Bus 108 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),

Straßenbahn, Linien M17, 27 bis Haltestelle „Am Tierpark“,

Bus, Linien 108 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“ oder Linien 194, bis Haltestelle „Am Tierpark / Alfred-Kowalke-Straße“.

Veröffentlichungen

Sie können alle Publikationen des Statistischen Landesamtes in unserer **Bibliothek** einsehen.

Öffnungszeiten:

montags bis mittwochs

von 9 bis 15 Uhr,

donnerstags

von 9 bis 17 Uhr

und freitags

von 9 bis 14 Uhr.

Telefon: (030) 9021 3540.

Hier stehen darüber hinaus auch die Veröffentlichungen der anderen Statistischen Ämter der Länder und des Bundes zur Verfügung, ebenso internationale Publikationen, insbesondere Standardwerke zur statistischen Methodenlehre und zu Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Ein aktuelles Verzeichnis unserer Veröffentlichungen ist bei der **Zentralen Information und Beratung** zu erhalten.

Im **Internet** ist das Statistische Landesamt Berlin darüber hinaus mit Eckdaten für Berlin und Online-Datenbanken vertreten:

www.statistik-berlin.de

Informationen

zu dieser Veröffentlichung

Fachbereich Soziale Leistungen:

Telefon: (030) 9021 3632/3725

Telefax: (030) 9021 3776

E-Mail Internet:

soziale.leistungen@statistik-berlin.de

Auskunftsstelle:

Zentrale Information und Beratung

(ZI), Haus 3, Erdgeschoss

Zimmer 3.005,

Telefon: (030) 9021 3434

Telefax: (030) 9021 3655

E-Mail: info@statistik-berlin.de

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimgehalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Information und Beratung	2
Erläuterungen	4
Allgemeine Hinweise	4
Definitionen	5
Erhebungsmerkmale	6
Ergebnisse kurz gefasst	7
Datenangebot aus dem Sachgebiet	25
Datenangebot	25
Kosten	25
Lieferung	25
Veröffentlichungen zum Thema Jugendhilfe	26
Zusammenfassende Übersicht	26
Allgemeines Informationsangebot	27
Liefer- und Zahlungsbedingungen	28
Grafiken	
1 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin am Jahresende 1997 bis 2003 nach Bezugsperson(en)	8
2 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach dem Anlass der Hilfe	8
3 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2000 bis 2003 nach Bezirken	9
Tabellen	
1 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin am 31.12.2003 und mit im Jahre 2003 beendeter Hilfe nach Familienzusammensetzung, Staatsangehörigkeit und Trägergruppen	10
2 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach Familienzusammensetzung, Staatsangehörigkeit und Anregendem der Hilfe	11
3 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin mit im Jahre 2003 beendeter Hilfe nach Familienzusammensetzung, Staatsangehörigkeit und Anregendem der Hilfe	12
4 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin mit im Jahre 2003 beendeter Hilfe nach Familienzusammensetzung, Staatsangehörigkeit und Dauer der Hilfe	13
5 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach Familienzusammensetzung, Staatsangehörigkeit und Anlass der Hilfe	14
6 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach Familienzusammensetzung und Anlass der Hilfe	16
7 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin seit 1994 nach Bezirken sowie nach Familienzusammensetzung	18
8 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach Bezirken sowie nach Anlass der Hilfe und Familienzusammensetzung	22

Impressum

Berliner Statistik
 Statistischer Bericht
 *K V 3 - j 03

** Bericht enthält Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen*

Herausgeber

Statistisches Landesamt Berlin
 Alt-Friedrichsfelde 60
 10315 Berlin

Erscheinungsfolge

jährlich

Preis

4,00 EUR

Bestell Nr.

310.5b5b

© Statistisches Landesamt Berlin

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Erläuterungen

Allgemeine Hinweise

Aufgabe und Ziel der Statistik

Seit der Verabschiedung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) im Jahre 1990 wird die Statistik der Erzieherischen Hilfen (Teil I der Kinder- und Jugendhilfestatistiken) ab dem Berichtsjahr 1991 auf der neuen Rechtsgrundlage nach einheitlichen Kriterien und Verfahren durchgeführt, wodurch den erweiterten Informationserfordernissen in der Jugendhilfepraxis nachgekommen werden kann. Die Ergebnisse dienen den Trägern der Jugendhilfe als Grundlage für Planungsentscheidungen sowie zur Beantwortung aktueller jugend- und familienpolitischer Fragestellungen.

Die Statistik „Sozialpädagogische Familienhilfe“ erfasst Daten über die auf längere Dauer angelegten intensiven familienbezogenen sozialpädagogischen Maßnahmen in der Kinder- und Jugendhilfe. Zusammen mit weiteren Erhebungen über die breit gefächerten Erzieherischen Hilfen liefert diese Statistik die Datengrundlage für die Beobachtung der Entwicklungen, sowohl im Bereich der beratenden Jugendhilfe, als auch im Bereich ambulanter sozialpädagogischer Maßnahmen der Jugendhilfe; insbesondere der familienunterstützenden und -stabilisierenden Hilfen. Sie liefert einen Überblick über Umfang und Entwicklungstendenz der von den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe betreuten Familien und über deren Strukturen.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage der Statistik sind die §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Bekanntmachung vom 8. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3546), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 9. April 2002 (BGBl. I S. 1239) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Periodizität

Diese Statistik wird jährlich zum Stichtag 31.12. erhoben.

Berichtskreis

Auskunftspflichtig für die Statistik über die „Sozialpädagogische Familienhilfe“ sind die Jugendämter sowie die Träger der Kinder- und Jugendhilfe in den Bezirken. Zugrundegelegt ist die Gebietsstruktur Berlins mit Stand 01.01.2001.

Bezirksergebnisse werden daher nur noch für die 12 Bezirke Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau, Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg, Neu-

kölln, Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg und Reinickendorf ausgewiesen.

Methodische Hinweise

Die Statistik über die „Sozialpädagogische Familienhilfe“ wird jährlich nach bundeseinheitlichem Konzept mit Hilfe von Fallzählblättern als Totalerhebung durchgeführt. Im Mittelpunkt dieser Statistik stehen nicht Einzelpersonen, sondern die betreute Familie als ganze nach ihrer Zusammensetzung und der Zahl ihrer Kinder. Sie erfasst alle vollständigen Familien (Eltern oder Elternteil mit Stiefelternteil/Partner) und Teilfamilien (alleinerziehender Elternteil) mit Kindern/Jugendlichen, denen von Trägern der Kinder- und Jugendhilfe in ihren Wohnungen unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes ambulante erzieherische Hilfen nach § 31 SGB VIII gewährt werden.

Während Kinder das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, gehören die Jugendlichen zur Altersgruppe der 14 bis unter 18-jährigen Personen.

Nicht einbezogen in diese Statistik sind Familien, die einen jungen Menschen in Vollzeitpflege gemäß § 33 SGB VIII aufgenommen haben und die deshalb gleichzeitig durch einen Familienhelfer betreut werden.

Von den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe wird für jede betreute Familie ein Erhebungsvordruck angelegt. Es werden nur Familien gemeldet, deren Betreuung sich über mindestens drei Monate erstreckt und bei denen mehrere Kontakte stattgefunden haben. Wird eine Familie von mehreren Helfern betreut (sogenannte Co-Betreuung), dann ist nur eine Meldung zur Statistik abzugeben. Es sind Angaben zur Art des Trägers, zum Beginn und Ende der Hilfe, zum Anlass und zur anregenden Stelle sowie zur betreuten Familie zu machen. Nach Beendigung der Hilfe oder - im Falle einer über das Berichtsjahr hinaus andauernden Betreuung - zum Jahresende wird der Erhebungsbogen dem Statistischen Landesamt zugesandt. Die Betreuung gilt als abgeschlossen, wenn sie einvernehmlich beendet wurde oder, wenn während eines halben Jahres kein Kontakt mit der Familie stattgefunden hat. In die Erhebung sind sowohl die abgeschlossenen Fälle, als auch die noch andauernden Hilfen einbezogen.

Hinweise auf andere Veröffentlichungen

Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistiken für das gesamte Bundesgebiet können als Onlineangebot des Statistischen Bundesamtes (<http://www-ec.destatis.de>) über Statistik-shop mit Stichwort "Jugendhilfe" unter Rubrik Schnellsuche kostenfrei abgerufen werden.

Definitionen

Anlass der Hilfe

Zum Beginn der Betreuung sind jene Ereignisse bzw. Umstände als Anlass der Hilfe anzugeben, welche zu den Problemen in der Familie geführt haben. Diese Angaben - bis zu drei Anlässe dürfen im Erhebungsbogen angekreuzt werden - können sich auf alle Familienmitglieder beziehen, sofern sie nicht ihrer Formulierung nach anderes aussagen.

Anzeichen von Misshandlung

Auf ein Anzeichen von Misshandlung in Familien deuten alle situativen psychischen und physischen Gewalthandlungen gegen Kinder/Jugendliche, bei denen es zu körperlichen Verletzungen kommt oder/und die im Kind/Jugendlichen existenzbedrohende Angstgefühle hervorrufen.

Beziehungsprobleme

Beziehungsprobleme können z. B. im Erziehungsgeschehen zwischen Kind und Eltern, im Verhältnis der Eltern untereinander oder im Verhalten zur sozialen Umwelt allgemein auftreten.

Erziehungsschwierigkeiten

Unter Erziehungsschwierigkeiten sind in erster Linie Störungen im Erziehungsgeschehen zwischen Kind und Eltern bzw. alleinerziehendem Elternteil zu verstehen. Diese können auftreten infolge belastender Ereignisse, besonderer sozialer Umstände sowie Entwicklungen, welche einen günstigen Erziehungsverlauf von Kindern und Jugendlichen durch fehlende Entfaltungs-, Lern- und Erfahrungsräume erschweren oder verhindern.

Schul-/Ausbildungsprobleme

In den Bereich der Schul-/Ausbildungsprobleme fallen insbesondere individuell bedingte Lern- und Leistungsschwierigkeiten.

Sozialpädagogische Familienhilfe

Sozialpädagogische Familienhilfe soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen, im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie (§ 31 SGB VIII).

Als präventive Maßnahme im Vorfeld von Vollzeitpflege und Heimerziehung des Kindes sind Familienhelfer darum bemüht, innerhalb der Familie deren Eigenkräfte zu stabilisieren und zur Selbsthilfe zu mobilisieren, um das Herauslösen des Kindes/der Kinder aus der Familie durch eine

Fremdunterbringung möglichst kurz zu halten oder zu verhindern. Aufgabe der sozialpädagogischen Familienhilfe ist es auch, die Rückführung eines Kindes/ Jugendlichen in den elterlichen Haushalt zu sichern.

Staatsangehörigkeit

Bei der Staatsangehörigkeit der Eltern bzw. des sorgeberechtigten Elternteils wird lediglich nach deutsch und ausländisch unterschieden. Zu den ausländischen Staatsangehörigen zählen auch staatenlose Personen; zu den deutschen Staatsangehörigen werden auch diejenigen Personen gerechnet, die neben der deutschen eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen. Die Angabe „deutsch/ausländisch“ gilt nur für den Fall, in dem ein Elternteil die deutsche, der andere eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt oder staatenlos ist.

Straftat des Jugendlichen

Der Anlass Straftat des Jugendlichen wird nur im Falle der Strafmündigkeit des jungen Menschen - ab dem vollendeten 14. Lebensjahr - ausgewiesen; ein entsprechendes Verhalten von Kindern unter 14 Jahren wird als "Entwicklungsauffälligkeiten" erfasst.

Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen

Eine Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen kann sowohl dessen körperliches als auch dessen psychisches Wohl betreffen. Zur psychischen Vernachlässigung zählen u. a. die Missachtung kindlicher Bedürfnisse, eine unzureichende Gesprächsbereitschaft der Erwachsenen sowie eine nur geringfügig vorhandene Neigung auf die Gefühlswelt des Kindes einzugehen.

Wohnungsprobleme

Wohnungsprobleme umfassen sowohl unzureichende Wohnverhältnisse als auch Nichtsesshaftigkeit, Obdachlosigkeit und Trebe.

Erhebungsmerkmale

Region

- Berlin

Bezirk

- Mitte
- Friedrichshain- Kreuzberg
- Pankow
- Charlottenburg- Wilmersdorf
- Spandau
- Steglitz- Zehlendorf
- Tempelhof- Schöneberg
- Neukölln
- Treptow- Köpenick
- Marzahn- Hellersdorf
- Lichtenberg
- Reinickendorf

Art des Trägers

- Träger der öffentlichen Jugendhilfe
- Träger der freien Jugendhilfe

Dauer der Hilfe

- Beginn/Ende der Hilfe
- Hilfe dauert an

Staatsangehörigkeit der Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils

- deutsch
- ausländisch
- deutsch/ausländisch (bei Eltern mit verschiedener Staatsangehörigkeit)

Geburtsjahr

- des ältesten Kindes/ Jugendlichen
- des jüngsten Kindes/ Jugendlichen

Familienzusammensetzung

- Kinder/Jugendliche leben
- bei den Eltern
 - bei einem Elternteil mit Stiefelternanteil oder Partner
 - bei alleinerziehendem Elternteil
 - bei Großeltern/Verwandten
 - in einer Pflegefamilie

Familienzusammensetzung

Kinder/Jugendliche leben

- bei den Eltern
- bei einem Elternteil mit Stiefelternanteil oder Partner
- bei alleinerziehendem Elternteil
- bei Großeltern/Verwandten
- in einer Pflegefamilie

Zahl der Kinder/Jugendlichen

- die ständig in der Familie leben
- die ständig außerhalb der Familie untergebracht sind

Angaben zur Hilfe

Wer hat die Hilfe angeregt ?

- Eltern/Elternteil
- Jugendamt
- andere öffentliche Stellen
- Dienste freier Träger
- Sonstige

Anlass der Hilfe

(bis zu drei Anlässe können angegeben werden)

- Entwicklungsauffälligkeiten
- Erziehungsschwierigkeiten
- Beziehungsprobleme
- Vernachlässigung des Kindes/ Jugendlichen
- Anzeichen von Misshandlung
- Anzeichen für sexuellen Missbrauch
- Schul-/Ausbildungsprobleme
- Straftat des Jugendlichen
- Suchtprobleme
- Trennung/Scheidung der Eltern
- Inhaftierung eines Elternteils
- Wohnungsprobleme
- Überschuldung
- Arbeitslosigkeit
- Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils

Ergebnisse kurz gefasst

Erstmals seit acht Jahren deutlich weniger Erziehungshilfen für Berliner Familien gemeldet

Im Rahmen der gesetzlichen Jugendhilfe erhielten rund 2 600 Berliner Familien mit 5 500 Kindern und Jugendlichen im Berichtsjahr 2003 von öffentlichen Trägern (1 500 Familien) und von freien Trägern (1 100 Familien) eine intensive sozialpädagogische Familienhilfe. Das waren 17 % weniger Familien und 19 % weniger unterstützte Kinder als im Jahr davor. Nach acht Jahren kontinuierlich gestiegener Hilfeleistungen meldeten die Jugendämter danach erstmals wieder deutlich niedrigere Betreuungszahlen. Im Bundesdurchschnitt nahmen die gewährten Hilfen dagegen merklich zu (+ 11 % Familien und + 8 % Kinder).

Von 1 000 in der Hauptstadt lebenden Familien mit minderjährigen Kindern nahmen acht diese Hilfe in Anspruch. Während die ambulanten Maßnahmen für 1 259 von ihnen nach durchschnittlich 17 Monaten endeten, wurden sie für 1 372 Familien über das Jahresende hinaus fortgesetzt. Ein Jahr zuvor meldeten die Jugendämter zum 31. Dezember noch eine um 25 % höhere Inanspruchnahme.

Zum größten Teil (57 %) waren wieder allein erziehende Mütter/Väter auf die familiäre Jugendhilfe angewiesen, was einer Häufigkeitsquote von 10 pro 1 000 in Berlin lebenden Teilfamilien entspricht. Einen deutlich geringeren Bedarf an sozialpädagogischer Unterstützung hatten dagegen vollständige Familien, in denen die Kinder entweder mit ihren Eltern (27 %) oder mit einem Elternteil und Partner bzw. Stiefeltern teil zusammen lebten (15 %).

Familien mit Einzelkindern (994 Familien) waren etwas öfter betroffen als Familien mit zwei Kindern (855 Familien) oder mit mehr als zwei Kindern (782 Familien). 63 % aller Einzelkinder wurden von nur einem Elternteil und 20 % von ihren Eltern gemeinsam erzogen. Bei Familien mit zwei Kindern betrug diese Anteile 59 % (allein Erziehende) und 26 % (Eltern), bei denen mit mehr als zwei Kindern waren es 47 % bzw. 36 %.

Mehr als 14 % aller sozialpädagogisch betreuten Familien lebten in Neukölln. Mit 380 Fällen leistete dieser Be-

zirk vor Pankow (327 Familien) die meiste Hilfe. Bezogen auf die Gesamtzahl der im jeweiligen Bezirk lebenden Familien mit Kindern unter 18 Jahren lagen die Quoten in Neukölln (13 ‰), Reinickendorf und Friedrichshain-Kreuzberg (je 12 ‰) um vier bis fünf Punkte über dem Berliner Durchschnitt. Den geringsten Bedarf meldeten dagegen die Bezirke Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg (je 4 ‰).

Bemerkenswert ist der erhöhte Anteil betreuter Familien mit Einzelkindern (52 %) im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, liegt er doch knapp 14 Prozentpunkte über dem bezirklichen Mittel. Während in Friedrichshain-Kreuzberg Einzelkinder nur zu 25 % betroffen waren, mussten in diesem Bezirk insbesondere Familien mit drei und mehr Kindern (Anteil 43 %) betreut werden, ganz im Gegensatz zu den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf (Anteil 18 %) und Pankow (Anteil 23 %).

Unverändert führten hauptsächlich Erziehungsschwierigkeiten (56 %) und Entwicklungsauffälligkeiten (50 %) zur Familienhilfe. Auch spielten Beziehungsprobleme (24 %), Schul- oder Ausbildungsschwierigkeiten (22 %) sowie elterliche Trennung/Scheidung (18 %) eine Rolle. Weitere Gründe waren u.a. Krankheit/Behinderung eines Elternteils (14 %), vernachlässigte Kinder (12 %), Überschuldung (10 %), Suchtprobleme (10 %), kritische Wohnverhältnisse (8 %) und Misshandlungen bzw. sexueller Missbrauch (7 %).

Tendenzen seit 1995

Ein Vergleich der Jahresergebnisse für den Zeitraum seit 1995 zeigt bis 2002 einen kontinuierlich gestiegenen Bedarf an sozialpädagogischer Hilfe (+ 127 %). Der deutliche Rückgang im Jahr 2003 lässt sich mit fehlenden Meldungen zur Statistik (-10 %) und Kürzungen im Jugendhilfeeat (-7 %) erklären.

Die in mehr als jeder zweiten Familie anzutreffenden Erziehungsschwierigkeiten nahmen im betrachteten Zeitraum um bis zu 5 Prozentpunkte zu, während der Anteil entwicklungsuffälliger Kinder unter 14 Jahren mit delinquentem Verhalten annähernd konstant blieb (50 %). Dagegen verloren Beziehungsprobleme gegenüber 1995 an

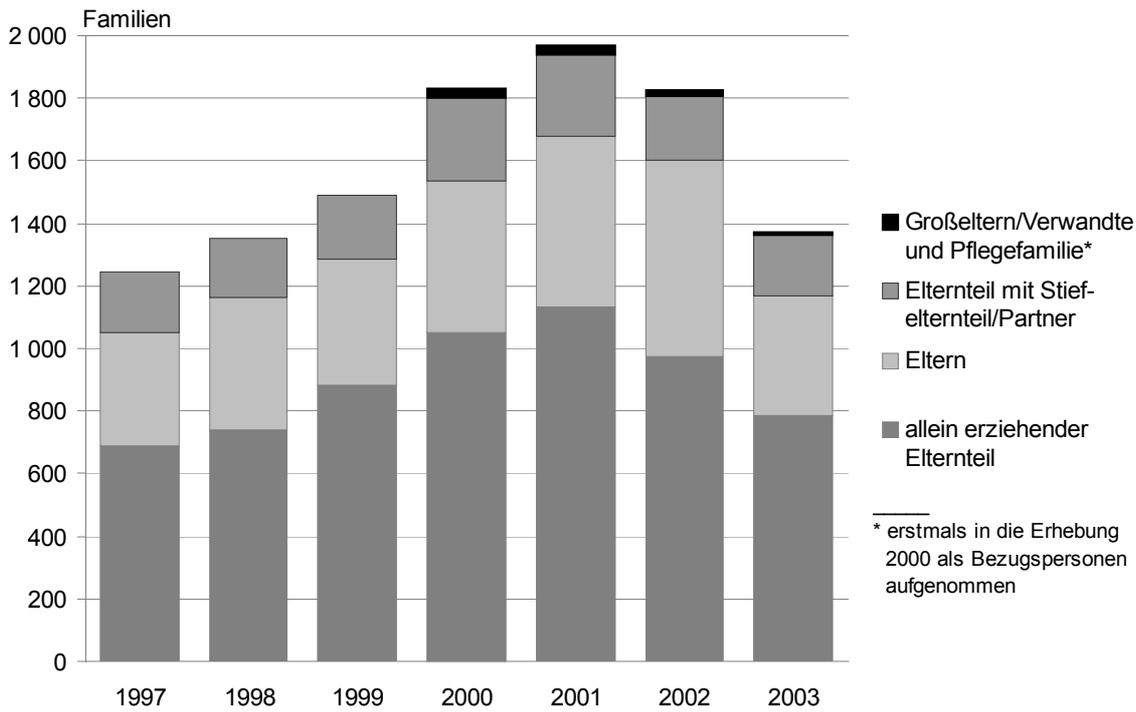
Bedeutung (-16 Prozentpunkte). Auch Schul- bzw. Ausbildungsschwierigkeiten waren rückläufig (-5 Prozentpunkte). Unverändert hoch blieb der Hilfebedarf infolge elterlicher Trennung oder Scheidung; jede fünfte betreute Familie war bisher davon betroffen. Mehr als verdoppelt haben sich im betrachteten Zeitraum sowohl die Hinweise auf Krankheit oder Behinderung eines Elternteils, als auch jene auf vernachlässigte Kinder und Jugendliche. Familienbelastende Faktoren wie Überschuldung und Suchtprobleme werden heute gegenüber 1995 dreimal so häufig genannt.

Innerhalb von acht Jahren stieg in der Berliner Bevölkerung die Gesamtzahl der allein Erziehenden um 12 % (+ 16 600) an. Zugleich nahmen diese "Teilfamilien" in immer stärkerem Maße sozialpädagogische Hilfen in Anspruch, sodass derzeit doppelt so viele allein Erziehende betreut werden, als noch 1995 (725 allein Erziehende). Zu dieser Entwicklung trugen insbesondere "Teilfamilien" mit Einzelkindern (+ 166 %) bei. Erhielten 1995 drei von 1 000 Berliner Familien mit minderjährigen Kindern erzieherische Hilfen, so sind es heute acht. Bei den Familien mit nur einem erziehenden Elternteil nahm die Häufigkeit von fünf auf zehn je 1 000 allein Erziehende zu.

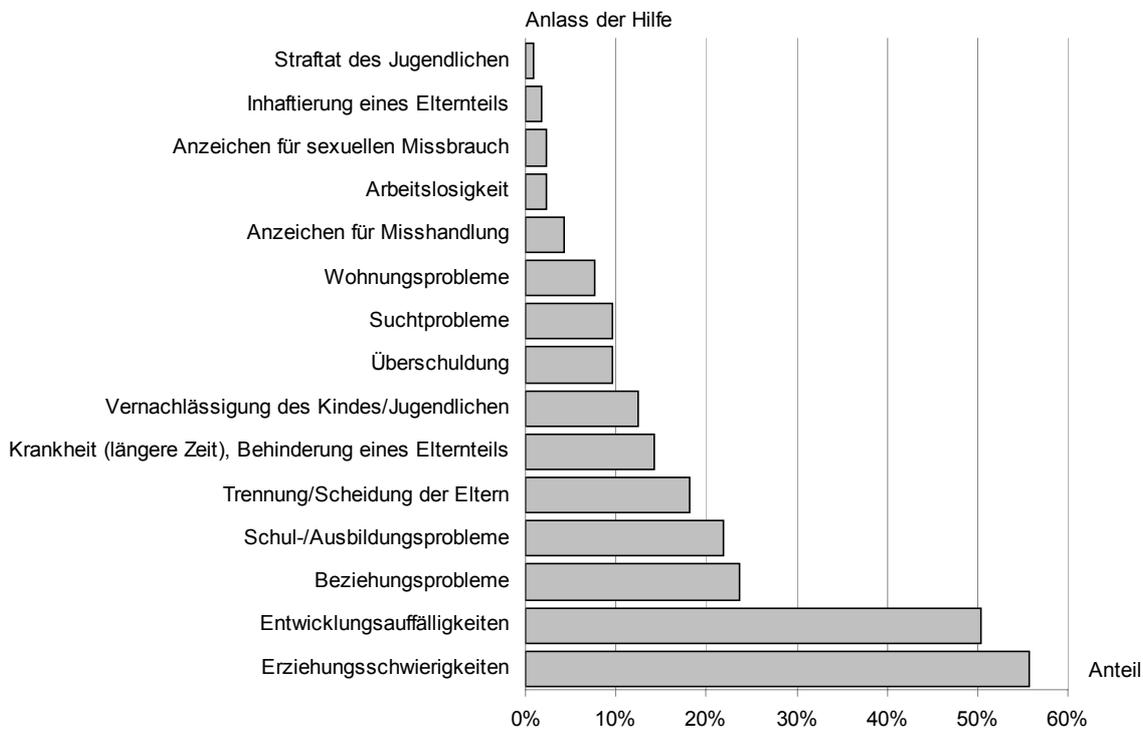
Die Entwicklung in den 12 Bezirken verlief recht unterschiedlich. Obwohl die Fallzahlen in Neukölln seit 2002 um ein Drittel zurückgingen, hat dieser Bezirk mit einer jährlichen Quote von durchschnittlich 16 % weiterhin den größten Bedarf an familiärer Jugendhilfe in Berlin. In Reinickendorf und Marzahn-Hellersdorf stiegen die Fallzahlen auf das Fünf- bzw. Dreifache an. Relativ beständige Fallzahlen sorgten insbesondere in Mitte für rückläufige Anteile am Berliner Gesamtergebnis (-9 Prozentpunkte). Steglitz-Zehlendorf meldete im betrachteten Zeitraum den geringsten Mehrbedarf an sozialpädagogischer Familienhilfe.

Bis einschließlich 2001 dauerte eine sozialpädagogische Maßnahme durchschnittlich 15 Monate, wobei die Hilfen für knapp die Hälfte aller Familien weniger als ein Jahr und für ein Drittel jeweils ein bis zwei Jahre gewährt wurden.

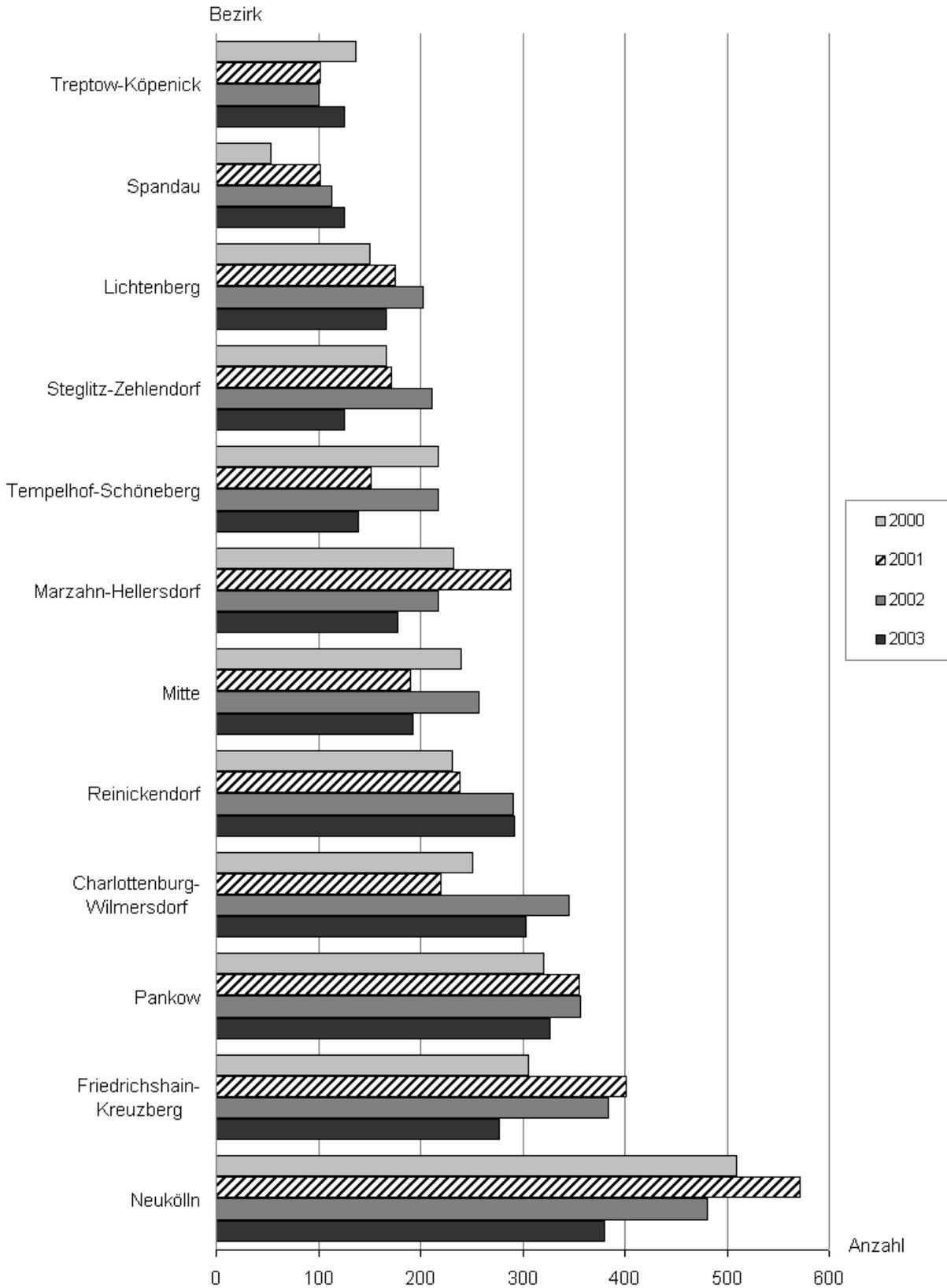
1 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin am Jahresende 1997 bis 2003 nach Bezugsperson(en)



2 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach dem Anlass der Hilfe



3 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2000 bis 2003 nach Bezirken



1 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin am 31.12.2003 und mit im Jahre 2003 beendeter Hilfe nach Familienzusammensetzung, Staatsangehörigkeit und Trägergruppen

Familienzusammensetzung ----- Staatsangehörigkeit der Eltern/des Elternteils	Insgesamt	Am 31.12.2003			Mit im Jahre 2003 beendeter Hilfe		
		zu-	Öffentliche	Freie	zu-	Öffentliche	Freie
		sammen	Träger	Träger	sammen	Träger	Träger
	1	2	3	4	5	6	7
Familien insgesamt	2 631	1 372	768	604	1 259	741	518
In der Familie leben ständig							
alle Kinder/Jugendlichen	2 420	1 252	704	548	1 168	684	484
nicht alle Kinder/Jugendlichen	211	120	64	56	91	57	34
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen							
1	994	514	283	231	480	294	186
2	855	452	254	198	403	236	167
3	472	240	134	106	232	126	106
4	187	96	56	40	91	50	41
5	79	49	32	17	30	18	12
6 und mehr	44	21	9	12	23	17	6
Staatsangehörigkeit							
deutsch	2 076	1 087	618	469	989	601	388
ausländisch	423	206	111	95	217	116	101
deutsch/ausländisch	132	79	39	40	53	24	29
Familien in denen alle Kinder/Jugendlichen unter 3 Jahre alt sind	335	197	97	100	138	80	58
zwischen 6 und 15 Jahre alt sind	767	400	234	166	367	224	143
zwischen 12 und 18 Jahre alt sind	453	210	128	82	243	151	92
Familien in denen der Geburtenabstand zwischen ältestem und jüngstem Kind/ Jugendlichen 10 Jahre und mehr beträgt	263	142	82	60	121	71	50
Eltern zusammen.....	714	379	204	175	335	192	143
In der Familie leben ständig							
alle Kinder/Jugendlichen	669	349	191	158	320	181	139
nicht alle Kinder/Jugendlichen	45	30	13	17	15	11	4
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen							
1	209	109	55	54	100	52	48
2	220	120	70	50	100	63	37
3 und mehr	285	150	79	71	135	77	58
Elternteil mit Stiefeltern/Partner zusammen.....	385	195	108	87	190	119	71
In der Familie leben ständig							
alle Kinder/Jugendlichen	339	173	101	72	166	102	64
nicht alle Kinder/Jugendlichen	46	22	7	15	24	17	7
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen							
1	135	72	31	41	63	41	22
2	126	58	36	22	68	43	25
3 und mehr	124	65	41	24	59	35	24
Alein erziehender Elternteil zusammen.....	1 498	787	451	336	711	417	294
In der Familie leben ständig							
alle Kinder/Jugendlichen	1 380	720	407	313	660	389	271
nicht alle Kinder/Jugendlichen	118	67	44	23	51	28	23
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen							
1	627	327	194	133	300	189	111
2	502	272	148	124	230	130	100
3 und mehr	369	188	109	79	181	98	83
Sonstige zusammen ¹⁾	34	11	5	6	23	13	10
In der Familie leben ständig							
alle Kinder/Jugendlichen	32	.	.	.	.	.	10
nicht alle Kinder/Jugendlichen	2	.	.	.	.	.	-
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen							
1	23	6	3	3	17	12	5
2	7	.	.	.	.	.	5
3 und mehr	4	.	.	.	.	.	-

1) Großeltern/ Verwandte und Pflegefamilien

2 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach Familienzusammensetzung, Staatsangehörigkeit und Anregendem der Hilfe

Familienzusammensetzung ----- Staatsangehörigkeit der Eltern/des Elternteils	Hilfe wurde angeregt durch					
	Insgesamt	Eltern/ Elternteil	Jugendamt	andere öffent- liche Stellen	Dienste freier Träger	Sonstige
	1	2	3	4	5	6
Familien insgesamt	2 631	739	1 201	508	86	97
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen	2 420	699	1 078	472	80	91
nicht alle Kinder/Jugendlichen	211	40	123	36	6	6
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1	994	272	486	153	39	44
2	855	239	373	182	27	34
3	472	149	199	100	9	15
4	187	56	79	45	5	2
5	79	19	36	18	4	2
6 und mehr	44	4	28	10	2	-
Staatsangehörigkeit						
deutsch	2 076	597	996	344	55	84
ausländisch	423	98	158	132	27	8
deutsch/ausländisch	132	44	47	32	4	5
Familien in denen alle Kinder/Jugendlichen unter 3 Jahre alt sind	335	89	144	54	19	29
zwischen 6 und 15 Jahre alt sind	767	207	384	136	22	18
zwischen 12 und 18 Jahre alt sind	453	141	210	87	4	11
Familien in denen der Geburtenabstand zwischen ältestem und jüngstem Kind/ Jugendlichen 10 Jahre und mehr beträgt	263	79	102	71	5	6
Eltern zusammen.....	714	226	288	151	23	26
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen	669	219	261	142	23	24
nicht alle Kinder/Jugendlichen	45	7	27	9	-	2
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1	209	77	89	26	8	9
2	220	62	79	59	7	13
3 und mehr	285	87	120	66	8	4
Elternteil mit Stiefeltern/Partner zusammen.....	385	93	205	63	7	17
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen	339	86	175	57	4	17
nicht alle Kinder/Jugendlichen	46	7	30	6	3	-
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1	135	33	74	16	3	9
2	126	24	74	22	.	.
3 und mehr	124	36	57	25	.	.
Allein erziehender Elternteil zusammen.....	1 498	417	689	286	56	50
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen	1 380	391	624	265	53	47
nicht alle Kinder/Jugendlichen	118	26	65	21	3	3
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1	627	159	311	106	28	23
2	502	153	216	99	17	17
3 und mehr	369	105	162	81	11	10
Sonstige zusammen ¹⁾	34	3	19	8	-	4
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen	32	3	.	8	-	.
nicht alle Kinder/Jugendlichen	2	-	.	-	-	.
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1	23	3	12	5	-	3
2	7	-	4	.	-	.
3 und mehr	4	-	3	.	-	.

1) Großeltern/ Verwandte und Pflegefamilien

3 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin mit im Jahre 2003 beendeter Hilfe nach Familienzusammensetzung, Staatsangehörigkeit und Anregendem der Hilfe

Familienzusammensetzung ----- Staatsangehörigkeit der Eltern/des Elternteils	Insgesamt	Hilfe wurde angeregt durch				
		Eltern/ Elternteil	Jugendamt	andere öffent- liche Stellen	Dienste freier Träger	Sonstige
		1	2	3	4	5	6
Familien insgesamt	1 259	373	575	234	36	41
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen	1 168	353	530	214	33	38
nicht alle Kinder/Jugendlichen	91	20	45	20	3	3
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1	480	140	236	68	14	22
2	403	112	177	92	13	9
3	232	81	92	47	3	9
4	91	31	41	15	.	.
5	30	.	13	7	.	.
6 und mehr	23	.	16	5	.	-
Staatsangehörigkeit						
deutsch	989	300	470	160	21	38
ausländisch	217	55	86	59	.	.
deutsch/ausländisch	53	18	19	15	.	.
Familien in denen alle Kinder/Jugendlichen						
unter 3 Jahre alt sind	138	38	60	21	6	13
zwischen 6 und 15 Jahre alt sind	367	100	192	58	8	9
zwischen 12 und 18 Jahre alt sind	243	78	110	47	2	6
Familien in denen der Geburtenabstand zwischen ältestem und jüngstem Kind/ Jugendlichen 10 Jahre und mehr beträgt	121	41	47	29	2	2
Eltern zusammen.....	335	114	133	66	8	14
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen	320	111	127	61	.	.
nicht alle Kinder/Jugendlichen	15	3	6	5	.	.
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1	100	40	42	9	3	6
2	100	26	36	30	2	6
3 und mehr	135	48	55	27	3	2
Elternteil mit Stiefeltern/Partner zusammen.....	190	46	106	32	4	2
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen	166	42	92	28	2	2
nicht alle Kinder/Jugendlichen	24	4	14	4	2	-
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1	63	18	37	6	.	.
2	68	13	39	12	.	.
3 und mehr	59	15	30	14	-	-
Allein erziehender Elternteil zusammen.....	711	211	321	132	24	23
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen	660	198	297	121	.	.
nicht alle Kinder/Jugendlichen	51	13	24	11	.	.
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1	300	80	147	50	10	13
2	230	73	98	49	8	2
3 und mehr	181	58	76	33	6	8
Sonstige zusammen ¹⁾	23	2	15	4	-	2
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen .....	.	2	.	4	-	.
nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	.	-	.	-	-	.
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1	17	2	10	3	-	2
2 .....	.	-	.	.	-	-
3 und mehr .....	.	-	.	.	-	-

1) Großeltern/ Verwandte und Pflegefamilien

4 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin mit im Jahre 2003 beendeter Hilfe nach Familienzusammensetzung, Staatsangehörigkeit und Dauer der Hilfe

Familienzusammensetzung ----- Staatsangehörigkeit der Eltern/des Elternteils	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten						Durchschnitt- liche Dauer in Monaten
		unter 6	6 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 30	30 und mehr	
		1	2	3	4	5	6		7	8
Familien insgesamt	1 259	171	273	282	266	156	111	17
In der Familie leben ständig								
alle Kinder/Jugendlichen	1 168	159	255	261	247	143	103	17
nicht alle Kinder/Jugendlichen	91	12	18	21	19	13	8	18
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen								
1	480	70	112	115	96	48	39	16
2	403	57	73	82	97	59	35	17
3	232	25	52	52	43	36	24	17
4	91	11	24	18	19	9	10	17
5	30	5	4	10	7	.	.	16
6 und mehr	23	3	8	5	4	.	.	14
Staatsangehörigkeit								
deutsch	989	134	218	222	199	120	96	17
ausländisch	217	30	45	44	57	29	12	16
deutsch/ausländisch	53	7	10	16	10	7	3	16
Familien in denen alle Kinder/Jugendlichen unter 3 Jahre alt sind	138	30	36	43	22	7	-	12
zwischen 6 und 15 Jahre alt sind	367	36	75	74	86	56	40	18
zwischen 12 und 18 Jahre alt sind	243	30	59	55	54	26	19	16
Familien in denen der Geburtenabstand zwischen ältestem und jüngstem Kind/ Jugendlichen 10 Jahre und mehr beträgt	121	15	37	26	20	17	6	15
Eltern zusammen.....	335	37	66	79	76	43	34	18
In der Familie leben ständig								
alle Kinder/Jugendlichen	320	.	64	75	72	41	.	18
nicht alle Kinder/Jugendlichen	15	.	2	4	4	2	.	18
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen								
1	100	16	21	24	24	6	9	17
2	100	10	13	21	25	21	10	19
3 und mehr	135	11	32	34	27	16	15	18
Elternteil mit Stiefelternteil/Partner zusammen.....	190	31	48	38	36	26	11	15
In der Familie leben ständig								
alle Kinder/Jugendlichen	166	27	39	33	34	24	9	15
nicht alle Kinder/Jugendlichen	24	4	9	5	2	2	2	15
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen								
1	63	9	16	11	14	9	4	16
2	68	14	17	13	13	7	4	14
3 und mehr	59	8	15	14	9	10	3	16
Alein erziehender Elternteil zusammen.....	711	100	152	159	152	86	62	16
In der Familie leben ständig								
alle Kinder/Jugendlichen	660	95	145	147	139	77	57	16
nicht alle Kinder/Jugendlichen	51	5	7	12	13	9	5	19
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen								
1	300	42	72	75	57	32	22	16
2	230	33	40	47	58	31	21	17
3 und mehr	181	25	40	37	37	23	19	17
Sonstige zusammen ¹⁾	23	3	7	6	.	.	4	18
In der Familie leben ständig								
alle Kinder/Jugendlichen .....	.	.	7	6	2	.	.	19
nicht alle Kinder/Jugendlichen .....	.	.	-	-	-	.	.	4
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen								
1	17	3	3	5	.	.	4	20
2 .....	.	-	.	.	.	.	-	12
3 und mehr .....	.	-	.	.	-	-	-	7

1) Großeltern/ Verwandte und Pflegefamilien

5 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach

Lfd. Nr.	Familienzusammensetzung ----- Staatsangehörigkeit der Eltern/des Elternteils	Ins- gesamt ²⁾	Anlass der Hilfe					Anzeichen für Miss- handlung	Anzeichen für sexu- ellen Miss- brauch
			Entwick- lungsauf- fällig- keiten	Erziehungs- schwierig- keiten	Beziehungs- probleme	Vernach- lässigung des Kindes/ Jugendlichen			
			1	2	3	4	5			6	7
1	Familien insgesamt	2 631	1 325	1 464	625	326	114	61	
	In der Familie leben ständig								
2	alle Kinder/Jugendlichen	2 420	1 230	1 342	568	276	98	57	
3	nicht alle Kinder/Jugendlichen	211	95	122	57	50	16	4	
	Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen								
4	1	994	475	507	235	109	36	20	
5	2	855	436	494	195	98	45	19	
6	3 und mehr	782	414	463	195	119	33	22	
	Staatsangehörigkeit								
7	deutsch	2 076	1 064	1 157	500	263	81	53	
8	ausländisch	423	213	241	88	43	23	.	
9	deutsch/ausländisch	132	48	66	37	20	10	.	
	Familien in denen alle Kinder/Jugendlichen								
10	unter 3 Jahre alt sind	335	124	150	65	42	20	2	
11	zwischen 6 und 15 Jahre alt sind	767	434	423	165	77	29	25	
12	zwischen 12 und 18 Jahre alt sind	453	213	249	137	26	14	15	
13	Eltern zusammen.....	714	389	393	171	76	34	11	
	In der Familie leben ständig								
14	alle Kinder/Jugendlichen	669	367	365	160	66	29	.	
15	nicht alle Kinder/Jugendlichen	45	22	28	11	10	5	.	
	Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen								
16	1	209	91	106	43	17	6	.	
17	2	220	128	120	60	20	16	.	
18	3 und mehr	285	170	167	68	39	12	6	
19	Elternteil mit Stiefelternteil/Partner zusammen.....	385	208	207	113	48	17	16	
	In der Familie leben ständig								
20	alle Kinder/Jugendlichen	339	184	178	94	37	15	.	
21	nicht alle Kinder/Jugendlichen	46	24	29	19	11	2	.	
	Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen								
22	1	135	80	65	42	15	4	2	
23	2	126	57	67	29	15	7	6	
24	3 und mehr	124	71	75	42	18	6	8	
25	Allein erziehender Elternteil zusammen.....	1 498	710	845	330	198	61	34	
	In der Familie leben ständig								
26	alle Kinder/Jugendlichen	1 380	662	780	304	169	52	32	
27	nicht alle Kinder/Jugendlichen	118	48	65	26	29	9	2	
	Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen								
28	1	627	292	320	142	75	26	16	
29	2	502	247	305	105	61	21	10	
30	3 und mehr	369	171	220	83	62	14	8	
31	Sonstige zusammen ¹⁾	34	18	19	11	4	2	-	
	In der Familie leben ständig								
32	alle Kinder/Jugendlichen	32	.	19	.	4	2	-	
33	nicht alle Kinder/Jugendlichen	2	.	-	.	-	-	-	
	Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen								
34	1	23	12	16	8	2	-	-	
35	2	7	4	.	.	2	.	-	
36	3 und mehr	4	2	.	.	-	.	-	

1) Großeltern/ Verwandte und Pflegefamilien - 2) Die Summe der Spalten 2 bis 16 weichen von den Angaben der Spalte 1 ab, da für jede Familie bis zu drei Anlässe der Hilfe angegeben werden konnten.

6 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach Familienzusammensetzung und Anlass der Hilfe

Anlass der Hilfe ¹⁾	Ins- gesamt	Anlass der Hilfe in % ²⁾	Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen					
			1		2		3 und mehr	
			ins- gesamt	Anlass der Hilfe in % ²⁾	ins- gesamt	Anlass der Hilfe in % ²⁾	ins- gesamt	Anlass der Hilfe in % ²⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	
Familien insgesamt								
Insgesamt	2 631	x	994	x	855	x	782	x
Anlass der Hilfe								
Entwicklungsauffälligkeiten	1 325	50,4	475	47,8	436	51,0	414	52,9
Erziehungsschwierigkeiten	1 464	55,6	507	51,0	494	57,8	463	59,2
Beziehungsprobleme	625	23,8	235	23,6	195	22,8	195	24,9
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen	326	12,4	109	11,0	98	11,5	119	15,2
Schul-/Ausbildungsprobleme	578	22,0	195	19,6	178	20,8	205	26,2
Trennung/Scheidung der Eltern	476	18,1	161	16,2	175	20,5	140	17,9
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils ..	376	14,3	163	16,4	123	14,4	90	11,5
Anzeichen für Misshandlung	114	4,3	36	3,6	45	5,3	33	4,2
Anzeichen für sexuellen Missbrauch	61	2,3	20	2,0	19	2,2	22	2,8
Straftat des Jugendlichen	24	0,9	4	0,4	7	0,8	13	1,7
Suchtprobleme	252	9,6	111	11,2	87	10,2	54	6,9
Inhaftierung eines Elternteils	49	1,9	15	1,5	17	2,0	17	2,2
Wohnungsprobleme	201	7,6	70	7,0	70	8,2	61	7,8
Überschuldung	251	9,5	79	7,9	80	9,4	92	11,8
Arbeitslosigkeit	61	2,3	23	2,3	18	2,1	20	2,6
Familien mit Eltern als Bezugspersonen								
Zusammen	714	x	209	x	220	x	285	x
Anlass der Hilfe								
Entwicklungsauffälligkeiten	389	54,5	91	43,5	128	58,2	170	59,6
Erziehungsschwierigkeiten	393	55,0	106	50,7	120	54,5	167	58,6
Beziehungsprobleme	171	23,9	43	20,6	60	27,3	68	23,9
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen	76	10,6	17	8,1	20	9,1	39	13,7
Schul-/Ausbildungsprobleme	176	24,6	41	19,6	48	21,8	87	30,5
Trennung/Scheidung der Eltern	50	7,0	10	4,8	19	8,6	21	7,4
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils ..	138	19,3	57	27,3	35	15,9	46	16,1
Anzeichen für Misshandlung	34	4,8	6	2,9	16	7,3	12	4,2
Anzeichen für sexuellen Missbrauch	11	1,5	2	1,0	3	1,4	6	2,1
Straftat des Jugendlichen	8	1,1	.	.	.	.	4	1,4
Suchtprobleme	40	5,6	12	5,7	19	8,6	9	3,2
Inhaftierung eines Elternteils	16	2,2	3	1,4	5	2,3	8	2,8
Wohnungsprobleme	52	7,3	13	6,2	22	10,0	17	6,0
Überschuldung	62	8,7	14	6,7	20	9,1	28	9,8
Arbeitslosigkeit	24	3,4	7	3,3	10	4,5	7	2,5
Familien mit einem Elternteil und Stiefelternteil/Partner als Bezugspersonen								
Zusammen	385	x	135	x	126	x	124	x
Anlass der Hilfe								
Entwicklungsauffälligkeiten	208	54,0	80	59,3	57	45,2	71	57,3
Erziehungsschwierigkeiten	207	53,8	65	48,1	67	53,2	75	60,5
Beziehungsprobleme	113	29,4	42	31,1	29	23,0	42	33,9
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen	48	12,5	15	11,1	15	11,9	18	14,5
Schul-/Ausbildungsprobleme	80	20,8	30	22,2	25	19,8	25	20,2
Trennung/Scheidung der Eltern	61	15,8	21	15,6	24	19,0	16	12,9
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils ..	30	7,8	14	10,4	10	7,9	6	4,8
Anzeichen für Misshandlung	17	4,4	4	3,0	7	5,6	6	4,8
Anzeichen für sexuellen Missbrauch	16	4,2	2	1,5	6	4,8	8	6,5
Straftat des Jugendlichen	4	1,0	-	-	2	1,6	2	1,6
Suchtprobleme	86	22,3	34	25,2	33	26,2	19	15,3
Inhaftierung eines Elternteils	7	1,8	2	1,5	2	1,5	3	2,4
Wohnungsprobleme	12	3,1	4	3,0	3	2,4	5	4,0
Überschuldung	35	9,1	10	7,4	10	7,9	15	12,1
Arbeitslosigkeit	4	1,0	.	.	.	.	3	2,4

1) Für jede Familie konnten bis zu drei Anlässe der Hilfe angegeben werden. - 2) Da bis zu drei Anlässe genannt werden konnten, ergibt die Summe mehr als 100 Prozent.

Noch: 6 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach Familienzusammensetzung und Anlass der Hilfe

Anlass der Hilfe ¹⁾	Ins-gesamt	Anlass der Hilfe in % ²⁾	Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen					
			1		2		3 und mehr	
			ins-gesamt	Anlass der Hilfe in % ²⁾	ins-gesamt	Anlass der Hilfe in % ²⁾	ins-gesamt	Anlass der Hilfe in % ²⁾
			1	2	3	4	5	6	7	8
Familien mit einem alleinerziehenden Elternteil als Bezugsperson								
Zusammen	1 498	x	627	x	502	x	369	x
Anlass der Hilfe								
Entwicklungsauffälligkeiten	710	47,4	292	46,6	247	49,2	171	46,3
Erziehungsschwierigkeiten	845	56,4	320	51,0	305	60,8	220	59,6
Beziehungsprobleme	330	22,0	142	22,6	105	20,9	83	22,5
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen	198	13,2	75	12,0	61	12,2	62	16,8
Schul-/Ausbildungsprobleme	307	20,5	113	18,0	104	20,7	90	24,4
Trennung/Scheidung der Eltern	363	24,2	129	20,6	131	26,1	103	27,9
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils ..	206	13,8	91	14,5	78	15,5	37	10,0
Anzeichen für Misshandlung	61	4,1	26	4,1	21	4,2	14	3,8
Anzeichen für sexuellen Missbrauch	34	2,3	16	2,6	10	2,0	8	2,2
Straftat des Jugendlichen	12	0,8	3	0,5	2	0,4	7	1,9
Suchtprobleme	125	8,3	65	10,4	34	6,8	26	7,0
Inhaftierung eines Elternteils	24	1,6	9	1,4	9	1,8	6	1,6
Wohnungsprobleme	135	9,0	53	8,5	43	8,6	39	10,6
Überschuldung	154	10,3	55	8,8	50	10,0	49	13,3
Arbeitslosigkeit	33	2,2	16	2,6	7	1,4	10	2,7
Großeltern/Verwandte oder Pflegefamilie								
Zusammen	34	x	23	x	7	x	4	x
Anlass der Hilfe								
Entwicklungsauffälligkeiten	18	52,9	12	52,2	4	57,1	2	50,0
Erziehungsschwierigkeiten	19	55,9	16	69,6	.	.	.	.
Beziehungsprobleme	11	32,4	8	34,8	.	.	.	.
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen	4	11,8	2	8,7	2	28,6	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme	15	44,1	11	47,8	.	.	.	.
Trennung/Scheidung der Eltern	2	5,9	.	.	.	.	-	-
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils ..	2	5,9	.	.	-	-	.	.
Anzeichen für Misshandlung	2	5,9	-	-	.	.	.	.
Anzeichen für sexuellen Missbrauch	-	-	-	-	-	-	-	-
Straftat des Jugendlichen	-	-	-	-	-	-	-	-
Suchtprobleme .....	.	.	-	-	.	.	.	.
Inhaftierung eines Elternteils	2	5,9	.	.	.	.	-	-
Wohnungsprobleme	2	5,9	-	-	2	28,6	-	-
Überschuldung	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitslosigkeit	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Für jede Familie konnten bis zu drei Anlässe der Hilfe angegeben werden. - 2) Da bis zu drei Anlässe genannt werden konnten, ergibt die Summe mehr als 100 Prozent.

**7 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin seit 1994 nach Bezirken*
sowie nach Familienzusammensetzung****

Jahr	Ins- ge- samt	Zahl der Kinder/ Jugendlichen ¹⁾				Familienzusammensetzung								
						Eltern		Elternteil mit Stiefelerteil/ Partner		Allein erziehender Elternteil		Großeltern/ Verwandte		Pflegefamilie
		1	2	3 und mehr	zu- sam- men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾								
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Mitte														
1994	280	107	96	77	131	45	36	13	113	19	.	.	.	.
1995	229	61	84	84	94	39	34	11	101	34	.	.	.	.
1996	250	66	84	100	104	52	32	15	114	33	.	.	.	.
1997	234	58	91	85	83	39	32	12	119	34	.	.	.	.
1998	271	77	91	103	99	50	26	7	146	46	.	.	.	.
1999	241	78	85	78	71	28	23	8	147	42	.	.	.	.
2000	240	82	78	80	66	28	30	9	141	43	3	-	-	-
2001	190	50	76	64	59	28	17	3	113	33	.	.	.	-
2002	257	90	98	69	79	28	33	8	143	32	.	.	.	-
2003	193	64	69	60	60	27	18	7	115	26	-	-	-	-
Friedrichshain-Kreuzberg														
1994	119	31	39	49	42	21	18	10	59	18	.	.	.	.
1995	161	44	51	66	46	20	26	13	89	33	.	.	.	.
1996	188	54	74	60	66	28	38	10	84	22	.	.	.	.
1997	242	69	76	97	59	35	60	18	123	44	.	.	.	.
1998	188	52	61	75	46	23	35	13	107	39	.	.	.	.
1999	196	68	52	76	48	24	36	13	112	39	.	.	.	.
2000	305	103	88	114	89	49	45	13	168	51	2	.	.	.
2001	401	130	105	166	117	69	44	20	232	74	5	.	3	.
2002	384	119	103	162	109	66	31	12	238	82	6	2	-	-
2003	277	68	91	118	86	51	27	11	163	55	.	.	.	.
Pankow														
1994	81	39	30	12	22	5	18	2	41	5	.	.	.	.
1995	157	58	54	43	37	11	29	8	92	24	.	.	.	.
1996	169	69	58	42	48	9	40	19	81	14	.	.	.	.
1997	191	79	62	50	54	13	39	14	98	23	.	.	.	.
1998	251	111	73	52	91	11	51	16	123	25	.	.	.	.
1999	236	104	78	54	66	21	27	9	143	24	.	.	.	.
2000	320	137	120	63	98	19	50	9	170	35	2	-	-	-
2001	355	155	131	69	107	26	54	8	192	35	2	-	-	-
2002	357	158	120	79	119	29	49	13	185	37	.	-	.	-
2003	327	139	114	74	114	27	43	8	168	38	.	.	.	.
Charlottenburg-Wilmersdorf														
1994	137	55	45	37	38	14	16	10	83	13	.	.	.	.
1995	147	52	47	48	45	20	16	7	85	21	.	.	.	.
1996	163	56	53	54	63	27	15	4	85	23	.	.	.	.
1997	186	58	65	63	67	29	11	6	108	28	.	.	.	.
1998	185	81	64	40	67	20	15	3	103	17	.	.	.	.
1999	276	102	101	73	96	35	24	4	156	34	.	.	.	.
2000	251	127	70	54	59	22	35	2	153	30	.	-	.	-
2001	220	95	77	48	64	19	11	3	141	26	.	-	.	-
2002	345	161	102	82	305	74	7	4	33	4	-	-	-	-
2003	303	156	93	54	80	20	63	14	153	20	3	-	4	-

*) Bis einschließlich 2000 wurden die Ergebnisse für die neuen Bezirke nachträglich aus den alten Bezirken errechnet. - **) Die Ausprägungen "Großeltern/Verwandte" und "Pflegefamilie" zum Merkmal "Bezugsperson(en)" wurden erstmals im Berichtsjahr 2000 erfasst. 1) ständig in der Familie lebende Kinder/Jugendliche

Noch: 7 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin seit 1994 nach Bezirken*
sowie nach Familienzusammensetzung**

Jahr	Ins- ge- samt	Zahl der Kinder/ Jugendlichen ¹⁾			Familienzusammensetzung									
					Eltern		Elternteil mit Stiefelerteil/ Partner		Allein erziehender Elternteil		Großeltern/ Verwandte		Pflegefamilie	
		1	2	3 und mehr	zu- sam- men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾	zu- sam- men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾	zu- sam- men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾	zu- sam- men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾	zu- sam- men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Spandau														
1994	135	47	50	38	57	19	27	7	51	12	.	.	.	.
1995	62	18	27	17	30	8	8	4	24	5	.	.	.	.
1996	77	19	29	29	36	14	3	3	38	12	.	.	.	.
1997	73	20	27	26	24	12	4	2	45	12	.	.	.	.
1998	50	9	20	21	17	.	6	.	27	12	.	.	.	.
1999	59	12	25	22	27	10	9	3	23	9	.	.	.	.
2000	54	8	23	23	16	8	9	3	28	11	.	.	.	.
2001	102	32	33	37	35	13	11	6	54	18	.	.	.	.
2002	113	29	39	45	28	17	12	6	71	20	-	-	2	2
2003	125	43	39	43	32	16	18	6	72	20	.	.	.	.
Steglitz-Zehlendorf														
1994	103	34	37	32	29	13	10	3	64	16	.	.	.	.
1995	104	31	38	35	34	14	12	5	58	16	.	.	.	.
1996	105	38	38	29	29	8	10	.	66	20	.	.	.	.
1997	122	34	48	40	32	11	5	.	85	28	.	.	.	.
1998	116	32	56	28	32	9	10	2	74	17	.	.	.	.
1999	138	54	56	28	38	11	15	5	85	12	.	.	.	.
2000	167	55	69	43	45	19	19	9	100	15	.	.	.	.
2001	171	65	73	33	44	16	19	5	105	12	-	-	3	-
2002	211	76	80	55	59	22	16	6	133	27	.	.	.	.
2003	125	49	43	33	34	14	18	5	70	14	3	-	-	-
Tempelhof-Schöneberg														
1994	88	25	23	40	27	15	13	6	48	19	.	.	.	.
1995	93	21	25	47	29	20	11	6	53	21	.	.	.	.
1996	128	32	44	53	42	22	13	4	72	27	.	.	.	.
1997	159	44	49	66	47	26	28	15	84	25	.	.	.	.
1998	176	56	63	57	68	24	17	3	91	30	.	.	.	.
1999	228	83	71	74	55	29	29	6	144	39	.	.	.	.
2000	218	73	77	68	54	24	32	16	129	28	.	.	.	.
2001	151	50	66	35	44	17	22	7	85	11	-	-	-	-
2002	217	77	73	67	48	23	35	12	134	32	-	-	-	-
2003	139	53	52	34	27	11	15	4	97	19	-	-	-	-
Neukölln														
1994	148	26	46	76	58	40	24	9	66	27	.	.	.	.
1995	149	34	45	70	48	30	28	13	73	27	.	.	.	.
1996	234	56	74	104	88	55	35	14	111	35	.	.	.	.
1997	265	71	87	107	91	47	43	17	131	43	.	.	.	.
1998	360	100	128	132	102	52	67	25	191	55	.	.	.	.
1999	493	138	183	172	133	68	86	25	274	79	.	.	.	.
2000	509	157	191	161	121	60	93	30	290	71	3	-	2	-
2001	571	185	181	205	149	74	95	34	320	95	.	.	.	.
2002	481	168	140	173	124	58	76	26	267	87	10	.	4	.
2003	380	136	116	128	104	42	50	16	214	69	9	.	3	.

*) Bis einschließlich 2000 wurden die Ergebnisse für die neuen Bezirke nachträglich aus den alten Bezirken errechnet. - **) Die Ausprägungen "Großeltern/Verwandte" und "Pflegefamilie" zum Merkmal "Bezugsperson(en)" wurden erstmals im Berichtsjahr 2000 erfasst. 1) ständig in der Familie lebende Kinder/Jugendliche

Noch: 7 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin seit 1994 nach Bezirken*
sowie nach Familienzusammensetzung**

Jahr	Ins- ge- samt	Familienzusammensetzung												
		Zahl der Kinder/ Jugendlichen ¹⁾			Eltern		Elternteil mit Stiefelerteil/ Partner		Allein erziehender Elternteil		Großeltern/ Verwandte		Pflegefamilie	
		1	2	3 und mehr	zu- sam- men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾	zu- sam- men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾	zu- sam- men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾	zu- sam- men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾	zu- sam- men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Treptow-Köpenick														
1994	76	25	23	28	31	11	20	10	25	7	.	.	.	.
1995	73	16	36	21	26	11	12	6	35	4	.	.	.	.
1996	104	34	42	28	34	15	21	3	49	10	.	.	.	.
1997	96	31	36	29	30	13	23	4	43	12	.	.	.	.
1998	107	28	45	34	29	13	22	7	56	14	.	.	.	.
1999	106	32	38	36	21	9	30	16	55	11	.	.	.	.
2000	137	53	49	35	44	10	22	14	70	11	.	-	.	-
2001	102	41	27	34	16	6	23	11	62	17	.	-	.	-
2002	100	46	29	25	27	5	21	8	51	12	.	-	.	-
2003	126	41	46	39	33	11	24	14	69	14	-	-	-	-
Marzahn-Hellersdorf														
1994	101	26	28	47	30	11	19	12	52	24	.	.	.	.
1995	55	4	18	33	12	7	13	9	30	17	.	.	.	.
1996	109	24	34	51	21	12	21	14	67	25	.	.	.	.
1997	143	41	39	63	26	18	31	19	86	26	.	.	.	.
1998	134	35	43	56	22	13	31	17	81	26	.	.	.	.
1999	185	56	58	71	32	15	44	21	109	35	.	.	.	.
2000	232	74	79	79	42	21	57	19	129	39	2	-	2	-
2001	288	78	100	110	52	24	63	27	170	58	3	.	-	.
2002	218	64	72	82	51	25	41	16	122	40	2	.	2	.
2003	178	57	56	65	45	22	38	16	95	27	-	-	-	-
Lichtenberg														
1994	90	14	34	42	30	14	10	5	50	23	.	.	.	.
1995	104	19	20	59	34	17	20	13	55	29	.	.	.	.
1996	112	30	37	45	31	13	17	8	64	24	.	.	.	.
1997	137	36	36	65	32	14	35	16	70	35	.	.	.	.
1998	150	35	60	55	41	16	38	14	71	25	.	.	.	.
1999	133	37	55	41	27	10	26	6	80	25	.	.	.	.
2000	150	59	41	50	35	12	25	10	88	27	2	.	-	.
2001	175	73	52	50	43	10	31	13	101	27	-	-	-	-
2002	203	73	71	59	40	14	33	8	130	37	-	-	-	-
2003	166	72	47	47	33	16	25	8	107	23	.	-	.	-
Reinickendorf														
1994	21	8	9	4	4	.	2	.	15	2	.	.	.	.
1995	59	9	25	25	22	13	7	4	30	8	.	.	.	.
1996	120	17	44	59	40	28	17	9	63	22	.	.	.	.
1997	151	38	44	69	47	27	22	7	82	35	.	.	.	.
1998	174	52	56	66	56	25	18	7	100	34	.	.	.	.
1999	176	49	65	62	60	27	14	4	102	31	.	.	.	.
2000	231	79	71	81	63	33	26	10	140	38	.	.	.	.
2001	238	87	69	82	54	28	26	11	155	43	.	-	.	-
2002	291	106	97	88	59	28	49	15	182	45	.	-	.	-
2003	292	116	89	87	66	28	46	15	175	44	.	-	.	-

*) Bis einschließlich 2000 wurden die Ergebnisse für die neuen Bezirke nachträglich aus den alten Bezirken errechnet. - **) Die Ausprägungen "Großeltern/Verwandte" und "Pflegefamilie" zum Merkmal "Bezugsperson(en)" wurden erstmals im Berichtsjahr 2000 erfasst. 1) ständig in der Familie lebende Kinder/Jugendliche

Noch: 7 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin seit 1994 nach Bezirken*
sowie nach Familienzusammensetzung**

Jahr	Ins-ge-samt	Familienzusammensetzung												
		Zahl der Kinder/ Jugendlichen ¹⁾			Eltern		Elternteil mit Stiefelerteil/ Partner		Allein erziehender Elternteil		Großeltern/ Verwandte		Pflegefamilie	
		1	2	3 und mehr	zu-sam-men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾	zu-sam-men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾	zu-sam-men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾	zu-sam-men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾	zu-sam-men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Berlin

1994	1 379	437	460	482	499	209	213	88	667	185	.	.	.	.
1995	1 398	369	481	548	457	210	216	99	725	239	.	.	.	.
1996	1 758	492	609	657	602	283	262	104	894	270	.	.	.	.
1997	1 999	579	660	760	592	284	333	131	1 074	345	.	.	.	.
1998	2 147	668	760	719	648	264	329	115	1 170	340	.	.	.	.
1999	2 467	813	867	787	674	287	363	120	1 430	380	.	.	.	.
2000	2 814	1 007	956	851	732	305	443	144	1 606	399	24	-	9	-
2001	2 964	1 041	990	933	784	330	416	148	1 730	449	22	4	12	2
2002	3 177	1 167	1 024	986	1 048	389	403	134	1 689	455	25	5	12	3
2003	2 631	994	855	782	714	285	385	124	1 498	369	25	.	9	.

Berlin

Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut

1995	19	- 68	21	66	- 42	1	3	11	58	54	.	.	.	.
1996	360	123	128	109	145	73	46	5	169	31	.	.	.	.
1997	241	87	51	103	- 10	1	71	27	180	75	.	.	.	.
1998	148	89	100	- 41	56	- 20	- 4	- 16	96	- 5	.	.	.	.
1999	320	145	107	68	26	23	34	5	260	40	.	.	.	.
2000	347	194	89	64	58	18	80	24	176	19	x	x	x	x
2001	150	34	34	82	52	25	- 27	4	124	50	- 2	4	3	2
2002	213	126	34	53	264	59	- 13	- 14	- 41	6	3	.	-	.
2003	- 546	- 173	- 169	- 204	- 334	- 104	- 18	- 10	- 191	- 86	-	.	- 3	.

Berlin

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1995	1,4	- 15,6	4,6	13,7	- 8,4	0,5	1,4	12,5	8,7	29,2	.	.	.	.
1996	25,8	33,3	26,6	19,9	31,7	34,8	21,3	5,1	23,3	13,0	.	.	.	.
1997	13,7	17,7	8,4	15,7	- 1,7	0,4	27,1	26,0	20,1	27,8	.	.	.	.
1998	7,4	15,4	15,2	- 5,4	9,5	- 7,0	- 1,2	- 12,2	8,9	- 1,4	.	.	.	.
1999	14,9	21,7	14,1	9,5	4,0	8,7	10,3	4,3	22,2	11,8	.	.	.	.
2000	14,1	23,9	10,3	8,1	8,6	6,3	22,0	20,0	12,3	5,0	x	x	x	x
2001	5,3	3,4	3,6	9,6	7,1	8,2	- 6,1	2,8	7,7	12,5	- 8,3	x	33,3	x
2002	7,2	12,1	3,4	5,7	33,7	17,9	- 3,1	- 9,5	- 2,4	1,3	13,6	25,0	-	50,0
2003	- 17,2	- 14,8	- 16,5	- 20,7	- 31,9	- 26,7	- 4,5	- 7,5	- 11,3	- 18,9	-	.	- 25,0	.

*) Bis einschließlich 2000 wurden die Ergebnisse für die neuen Bezirke nachträglich aus den alten Bezirken errechnet. - **) Die Ausprägungen "Großeltern/Verwandte" und "Pflegefamilie" zum Merkmal "Bezugsperson(en)" wurden erstmals im Berichtsjahr 2000 erfasst. 1) ständig in der Familie lebende Kinder/Jugendliche

8 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach Bezirken sowie nach Anlass der Hilfe und Familienzusammensetzung

Anlass der Hilfe ¹⁾	Ins- gesamt	Familienzusammensetzung							
		Eltern		Elternteil mit Stiefeltern/Partner		Allein erziehender Elternteil		Großeltern/Verwandte oder Pflegefamilie	
		zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern ²⁾	zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern ²⁾	zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern ²⁾	zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern ²⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Mitte									
Familien zusammen	193	60	47	18	15	115	67	-	-
Anlass der Hilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten	97	35	29	8	6	54	38	-	-
Erziehungsschwierigkeiten	100	35	28	9	7	56	34	-	-
Beziehungsprobleme	44	16	11	5	4	23	11	-	-
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	21	4	3	4	3	13	9	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme	55	18	13	4	4	33	23	-	-
Trennung/Scheidung der Eltern	36	.	.	3	3	32	19	-	-
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils	24	11	10	.	.	12	10	-	-
Sonstiges ³⁾	71	19	16	7	6	45	19	-	-
Friedrichshain-Kreuzberg									
Familien zusammen	277	86	75	27	21	163	112	.	.
Anlass der Hilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten	135	49	44	9	9	77	54	-	-
Erziehungsschwierigkeiten	159	48	42	14	12	96	68	.	.
Beziehungsprobleme	61	22	19	12	8	26	17	.	.
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	43	8	7	4	3	31	20	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme	69	26	24	7	4	35	26	.	.
Trennung/Scheidung der Eltern	68	11	10	10	8	47	32	-	-
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils	42	16	11	2	-	24	18	-	-
Sonstiges ³⁾	85	23	21	13	11	49	31	-	-
Pankow									
Familien zusammen	327	114	65	43	23	168	99	.	.
Anlass der Hilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten	187	63	36	27	11	96	58	.	.
Erziehungsschwierigkeiten	174	60	37	24	15	89	53	.	.
Beziehungsprobleme	57	18	11	9	6	29	18	.	.
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	23	8	8	.	.	14	13	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme	52	15	12	12	7	24	16	.	.
Trennung/Scheidung der Eltern	52	9	6	6	5	37	25	-	-
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils	47	15	3	.	.	31	15	-	-
Sonstiges ³⁾	143	36	31	16	11	90	61	.	.
Charlottenburg-Wilmersdorf									
Familien zusammen	303	80	49	63	34	153	64	7	-
Anlass der Hilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten	250	60	39	52	29	136	54	2	-
Erziehungsschwierigkeiten	157	47	31	25	12	80	39	5	-
Beziehungsprobleme	15	3	3	.	.	8	.	3	-
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	9	3	3	.	.	4	.	.	-
Schul-/Ausbildungsprobleme	74	20	14	12	6	39	22	3	-
Trennung/Scheidung der Eltern	6	.	.	.	.	4	3	-	-
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils	26	12	5	4	2	9	2	.	.
Sonstiges ³⁾	114	17	15	61	33	36	17	-	-

1) Für jede Familie konnten bis zu drei Anlässe der Hilfe angegeben werden. - 2) ständig in der Familie lebende Kinder/Jugendliche - 3) Sonstiges: Anzeichen für Misshandlung, Anzeichen für sexuellen Missbrauch, Straftat des Jugendlichen, Suchtprobleme, Inhaftierung eines Elternteils, Wohnungsprobleme, Überschuldung, Arbeitslosigkeit

Noch: 8 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach Bezirken sowie nach Anlass der Hilfe und Familienzusammensetzung

Anlass der Hilfe ¹⁾	Ins- gesamt	Familienzusammensetzung							
		Eltern		Elternteil mit Stiefeltern/Partner		Allein erziehender Elternteil		Großeltern/Verwandte oder Pflegefamilie	
		zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern ²⁾	zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern ²⁾	zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern ²⁾	zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern ²⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Spandau									
Familien zusammen	125	32	23	18	12	72	45	3	2
Anlass der Hilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten	57	20	18	8	6	28	19	.	.
Erziehungsschwierigkeiten	78	19	16	16	11	43	30	-	-
Beziehungsprobleme	28	7	4	8	4	13	9	-	-
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	21	3	2	4	4	13	8	.	.
Schul-/Ausbildungsprobleme	38	14	10	5	2	19	14	-	-
Trennung/Scheidung der Eltern	26	-	-	.	.	25	17	-	-
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils	21	5	2	.	.	14	5	.	.
Sonstiges ³⁾	53	11	5	8	7	34	23	-	-
Steglitz-Zehlendorf									
Familien zusammen	125	34	25	18	11	70	40	3	-
Anlass der Hilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten	42	15	12	3	3	24	13	-	-
Erziehungsschwierigkeiten	57	14	11	10	7	31	17	2	-
Beziehungsprobleme	49	12	12	6	3	29	18	2	-
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	6	.	.	2	-	.	.	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme	35	13	9	6	4	15	8	.	.
Trennung/Scheidung der Eltern	35	5	3	3	-	27	16	-	-
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils	17	7	4	.	.	9	7	-	-
Sonstiges ³⁾	34	9	7	8	6	16	10	.	.
Tempelhof-Schöneberg									
Familien zusammen	139	27	22	15	10	97	54	-	-
Anlass der Hilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten	68	11	11	11	8	46	27	-	-
Erziehungsschwierigkeiten	78	18	15	5	4	55	34	-	-
Beziehungsprobleme	40	8	6	4	3	28	15	-	-
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	18	4	3	3	2	11	7	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme	34	7	6	2	2	25	14	-	-
Trennung/Scheidung der Eltern	29	5	4	3	2	21	12	-	-
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils	26	11	8	3	2	12	5	-	-
Sonstiges ³⁾	37	.	.	7	3	28	13	-	-
Neukölln									
Familien zusammen	380	104	68	50	32	214	138	12	6
Anlass der Hilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten	157	54	42	27	15	68	42	8	3
Erziehungsschwierigkeiten	220	61	37	29	19	123	87	7	2
Beziehungsprobleme	108	34	22	22	12	50	32	.	.
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	54	8	5	8	5	36	23	2	2
Schul-/Ausbildungsprobleme	74	24	16	7	6	38	26	5	2
Trennung/Scheidung der Eltern	77	3	3	5	3	67	50	.	.
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils	58	23	15	5	3	30	24	-	-
Sonstiges ³⁾	160	45	33	18	14	93	55	4	4

1) Für jede Familie konnten bis zu drei Anlässe der Hilfe angegeben werden. - 2) ständig in der Familie lebende Kinder/Jugendliche - 3) Sonstiges: Anzeichen für Misshandlung, Anzeichen für sexuellen Missbrauch, Straftat des Jugendlichen, Suchtprobleme, Inhaftierung eines Elternteils, Wohnungsprobleme, Überschuldung, Arbeitslosigkeit

Noch: 8 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach Bezirken sowie nach Anlass der Hilfe
und Familienzusammensetzung

Anlass der Hilfe ¹⁾	Ins- gesamt	Familienzusammensetzung							
		Eltern		Elternteil mit Stiefeltern/Partner		Allein erziehender Elternteil		Großeltern/Verwandte oder Pflegefamilie	
		zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern ²⁾	zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern ²⁾	zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern ²⁾	zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern ²⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Treptow-Köpenick									
Familien zusammen	126	33	25	24	19	69	41	-	-
Anlass der Hilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten	54	15	11	10	6	29	17	-	-
Erziehungsschwierigkeiten	83	19	15	16	13	48	28	-	-
Beziehungsprobleme	34	13	13	8	7	13	7	-	-
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	14	6	3	2	2	6	4	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme	15	5	4	4	3	6	5	-	-
Trennung/Scheidung der Eltern	26	.	.	.	.	22	15	-	-
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils	16	8	6	.	.	7	4	-	-
Sonstiges ³⁾	51	12	9	8	8	31	15	-	-
Marzahn-Hellersdorf									
Familien zusammen	178	45	32	38	25	95	64	-	-
Anlass der Hilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten	79	24	18	18	12	37	26	-	-
Erziehungsschwierigkeiten	104	20	17	20	14	64	52	-	-
Beziehungsprobleme	55	14	8	9	6	32	24	-	-
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	32	11	8	.	.	16	9	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme	27	5	5	6	4	16	12	-	-
Trennung/Scheidung der Eltern	19	4	4	6	3	9	5	-	-
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils	18	6	4	5	3	7	4	-	-
Sonstiges ³⁾	78	27	17	15	12	36	20	-	-
Lichtenberg									
Familien zusammen	166	33	24	25	17	107	53	.	.
Anlass der Hilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten	71	13	11	12	6	45	22	.	.
Erziehungsschwierigkeiten	83	16	12	11	9	56	24	-	-
Beziehungsprobleme	44	9	6	11	8	24	12	-	-
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	29	6	6	5	5	18	12	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme	25	7	5	2	.	15	6	.	.
Trennung/Scheidung der Eltern	34	2	2	11	8	21	13	-	-
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils	29	7	5	.	.	20	9	-	-
Sonstiges ³⁾	87	18	11	7	6	62	42	-	-
Reinickendorf									
Familien zusammen	292	66	50	46	31	175	94	.	.
Anlass der Hilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten	128	30	27	23	17	70	48	.	.
Erziehungsschwierigkeiten	171	36	26	28	19	104	59	3	-
Beziehungsprobleme	90	15	13	18	10	55	24	.	.
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	56	13	10	9	7	34	16	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme	80	22	17	13	8	42	22	3	-
Trennung/Scheidung der Eltern	68	7	5	10	6	51	27	-	-
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils	52	17	8	.	.	31	12	-	-
Sonstiges ³⁾	100	28	23	13	8	58	29	.	.

1) Für jede Familie konnten bis zu drei Anlässe der Hilfe angegeben werden. - 2) ständig in der Familie lebende Kinder/Jugendliche - 3) Sonstiges: Anzeichen für Misshandlung, Anzeichen für sexuellen Missbrauch, Straftat des Jugendlichen, Suchtprobleme, Inhaftierung eines Elternteils, Wohnungsprobleme, Überschuldung, Arbeitslosigkeit

Noch: 8 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach Bezirken sowie nach Anlass der Hilfe und Familienzusammensetzung

Anlass der Hilfe ¹⁾	Ins-gesamt	Familienzusammensetzung							
		Eltern		Elternteil mit Stiefeltern/Partner		Allein erziehender Elternteil		Großeltern/Verwandte oder Pflegefamilie	
		zu-sam-men	darunter mit 2 und mehr Kindern ²⁾	zu-sam-men	darunter mit 2 und mehr Kindern ²⁾	zu-sam-men	darunter mit 2 und mehr Kindern ²⁾	zu-sam-men	darunter mit 2 und mehr Kindern ²⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Berlin									
Familien insgesamt	2 631	714	505	385	250	1 498	871	34	11
Anlass der Hilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten	1 325	389	298	208	128	710	418	18	6
Erziehungsschwierigkeiten	1 464	393	287	207	142	845	525	19	3
Beziehungsprobleme	625	171	128	113	71	330	188	11	3
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen ...	326	76	59	48	33	198	123	4	2
Schul-/Ausbildungsprobleme	578	176	135	80	50	307	194	15	4
Trennung/Scheidung der Eltern	476	50	40	61	40	363	234	.	.
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils	376	138	81	30	16	206	115	.	.
Sonstiges									
Anzeichen für Misshandlung	114	34	28	17	13	61	35	2	2
Anzeichen für sexuellen Missbrauch	61	11	9	16	14	34	18	-	-
Straftat des Jugendlichen	24	8	7	4	4	12	9	-	-
Suchtprobleme	252	40	28	86	52	125	60	.	.
Inhaftierung eines Elternteils	49	16	13	7	5	24	15	.	.
Wohnungsprobleme	201	52	39	12	8	135	82	2	2
Überschuldung	251	62	48	35	25	154	99	-	-
Arbeitslosigkeit	61	24	17	4	4	33	17	-	-

1) Für jede Familie konnten bis zu drei Anlässe der Hilfe angegeben werden. - 2) ständig in der Familie lebende Kinder/Jugendliche - 3) Sonstiges: Anzeichen für Misshandlung, Anzeichen für sexuellen Missbrauch, Straftat des Jugendlichen, Suchtprobleme, Inhaftierung eines Elternteils, Wohnungsprobleme, Überschuldung, Arbeitslosigkeit

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Datenangebot

Die untenstehende Tabelle gibt in modifizierter Form den Hauptinhalt der bundeseinheitlichen Tabellen wieder, die gegen Entgelt über den Fachbereich IC12 des Statistischen Landesamtes zu beziehen sind, sofern sie keine zu schützenden Einzeldaten enthalten. Die Tabellen können zu den Geschäftszeiten, möglichst nach vorheriger telefonischer Absprache, im Statistischen Landesamt eingesehen werden. Für den Informationsbedarf, der damit nicht abgedeckt werden kann, werden **Sonderauswertungen** erstellt. Die Erhebungsmerkmale und deren Gliederung sind auf Seite 6 dieses Berichtes dargestellt.

Kosten

Die Leistungen sind nach den geltenden Kostenrichtlinien des Statistischen Landesamtes grundsätzlich kostenpflichtig. Ausgenommen davon sind unmittelbare Berliner Landesbehörden (z. B. Senatsverwaltungen und Bezirksämter), Mitglieder des Abgeordnetenhauses, Berliner Mitglieder des Bundestages und des Europäischen Parlaments, Journalisten sowie Dienststellen, Behörden und Ämter, mit denen ein Schriftenaustausch besteht. Kosten für andere Auswertungen werden nach Aufwand berechnet. Die Zahlung erfolgt auf Rechnung, die Zahlungsfrist beträgt vier Wochen.

Lieferung

Bestellte Tabellen oder Daten werden kurzfristig entweder als Ausdruck oder als Excel-Datei erstellt. Die Lieferung der Ergebnisse erfolgt dann entweder über **E-Mail** oder **Fax** (bis maximal 10 Seiten) bzw. als **Ausdruck, Diskette** oder **CD-ROM** durch die Post. Selbstabholer können die Ergebnisse direkt beim Statistischen Landesamt abholen.

Veröffentlichungen zum Thema Jugendhilfe

Teil I Erzieherische Hilfen

1 Institutionelle Beratung

- Statistischer Bericht jährlich, 26 Seiten; 4,00 EUR* Bestell-Nr.: 310.5
- Eckdaten in A, B und C (s.u.)

2 Betreuung einzelner junger Menschen

- Statistischer Bericht jährlich, 32 Seiten, 6,00 EUR* Bestell-Nr.: 310.5a
- Eckdaten in A, B und C (s.u.)

3 Sozialpädagogische Familienhilfe

- Statistischer Bericht jährlich, 26 Seiten, 4,00 EUR* Bestell-Nr.: 310.5b
- Eckdaten in A, B und C (s.u.)

4 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

- Statistischer Bericht jährlich, 27 Seiten, 4,00 EUR* Bestell-Nr.: 310.5c
- Eckdaten in A, B und C (s.u.)

5/6/7 Adoptionen und sonstige Hilfen

- Statistischer Bericht jährlich, 32 Seiten, 6,00 EUR* Bestell-Nr.: 310.5d

Teil II Maßnahmen der Jugendarbeit

- Ergebnistabellen nach Anfrage

Teil III Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

1 Tageseinrichtungen für Kinder

- Eckdaten in B (s.u.)

2 ohne Tageseinrichtungen für Kinder

- Eckdaten in B (s.u.)

Teil IV Einnahmen und Ausgaben

- Eckdaten in A und B (s.u.)

A Soziale Leistungen

- Statistischer Bericht mit zusammenfassenden, bereichsübergreifenden Daten über Sozialhilfe, Jugendhilfe und andere soziale Leistungen jährlich, 58 Seiten, 12,00 EUR* Bestell-Nr.: 310.7

B Statistisches Jahrbuch

- Tabellen zur Jugendhilfe unter XVI Öffentliche Sozialleistungen

C Internet: www.statistik-berlin.de

- unter Statistiken \ ... oder
- Pressemitteilungen \ ... Soziale Leistungen \ Öffentliche Jugendhilfe
- Datenbank \ Jahreszahlen \ Sozialleistungen \ Öffentliche Jugendhilfe

* Preisänderungen sind vorbehalten

Zusammenfassende Übersicht

Auswertungseinheit: Familien

Erhebungsmerkmal	Tabelle Nr.										
	1	2.1	2.2	3.1	3.2	4.1	4.2	5.1	5.2	5.3	10
Bezirk	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Region	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Art des Trägers	x								x	x	x
Zusammensetzung der Familie: Bezugsperson(en)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Staatsangehörigkeit (Eltern/sorgeberechtigter Elternteil)	x	x	x	x	x			x	x	x	x
Anlass der Hilfe				x	x						
Anreger der Hilfe		x	x								
Zahl der Kinder/Jugendlichen in der Familie	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Kinder/Jugendliche leben ständig/nicht ständig in der Familie	x	x	x	x	x			x	x	x	
Altersunterschied zwischen den Kindern/Jugendlichen in der Familie	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfe	x		x		x		x	x	x	x	x
Über das Jahresende (31.12.) hinausgehende Hilfestellung	x	x		x		x					x
Dauer der beendeten Hilfe			x			x		x	x	x	x
Dauer der bisherigen andauernden Hilfestellung				x							

Allgemeines Informationsangebot

Datenmaterial auf Papier, Diskette oder im Internet zu folgenden Themen:

- Gebiet (regionales Bezugssystem)
- Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge)
- Mikrozensus (Haushalte, Familien, Sozialstruktur)
- Gesundheitswesen
- Wahlen (Ergebnisse)
- Allgemeinbildendes und berufliches Schulwesen (Einrichtungen, Schüler)
- Kultur, Freizeit, Sport
- Hochschulen (Fach- und Hochschulen, Universitäten, Studenten)
- Rechtspflege
- Öffentliche Sozialleistungen (Jugendhilfe, Sozialhilfe, Wohngeld)
- Polizeiliche Kriminalitätsstatistik, Verkehr
- Verarbeitendes Gewerbe
- Bautätigkeit und Wohnungen
- Handel, Gastgewerbe
- Verdienste, Handwerk
- Landwirtschaft, Umwelt, Energie- und Wasserversorgung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Öffentliche Finanzen, Personal im Öffentlichen Dienst
- Preise, laufende Wirtschaftsrechnungen
- Steuern
- Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister

Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch

Kompendium zu Berlin in Jahresdaten aus allen Bereichen der amtlichen Statistik

Monatschrift

Beiträge zu Methodik und Ergebnissen statistischer Erhebungen

Statistische Berichte

Tabellen und Kurzerläuterungen zu Ergebnissen der verschiedenen Sachgebiete der amtlichen Statistik

Faltblätter

Informationen kurz und knapp zum Tourismus, zur Umwelt, zu Bildung und Kultur, zum Mikrozensus

Verzeichnis der Veröffentlichungen

Überblick über alle vom Statistischen Landesamt Berlin herausgegebenen Veröffentlichungen auf Papier, Diskette und CD.

